

---

# EXIST-Programm – Erfahrungen und Ausblick

---



Dr. Marianne Kulicke

Fraunhofer Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe

**Seminar „Unternehmen gründen und fördern – Königsweg des Wissenstransfers?“**

16.– 17. Juni 2016, Industrie- und Handelskammer Erfurt

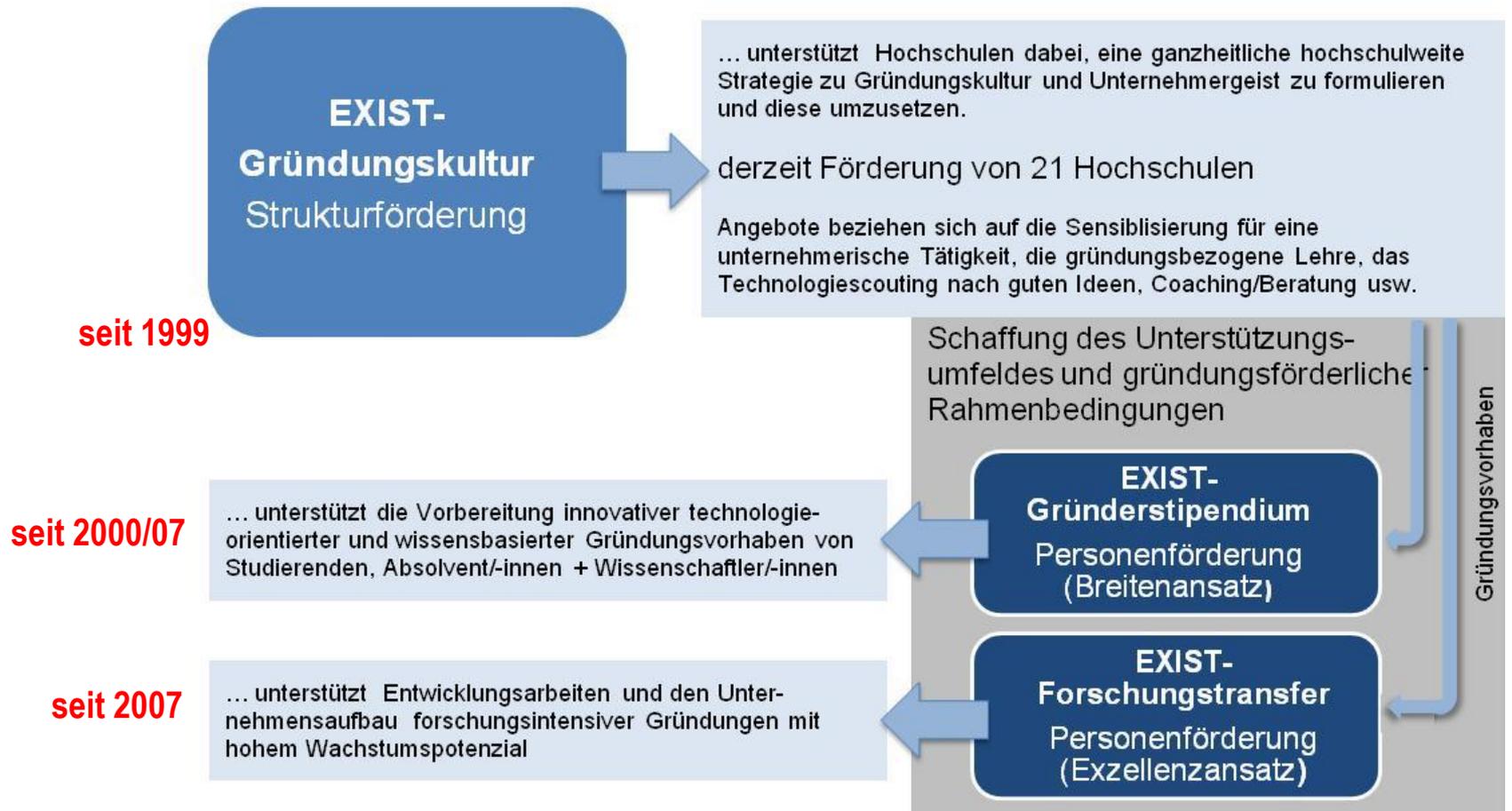
---

# Überblick

---

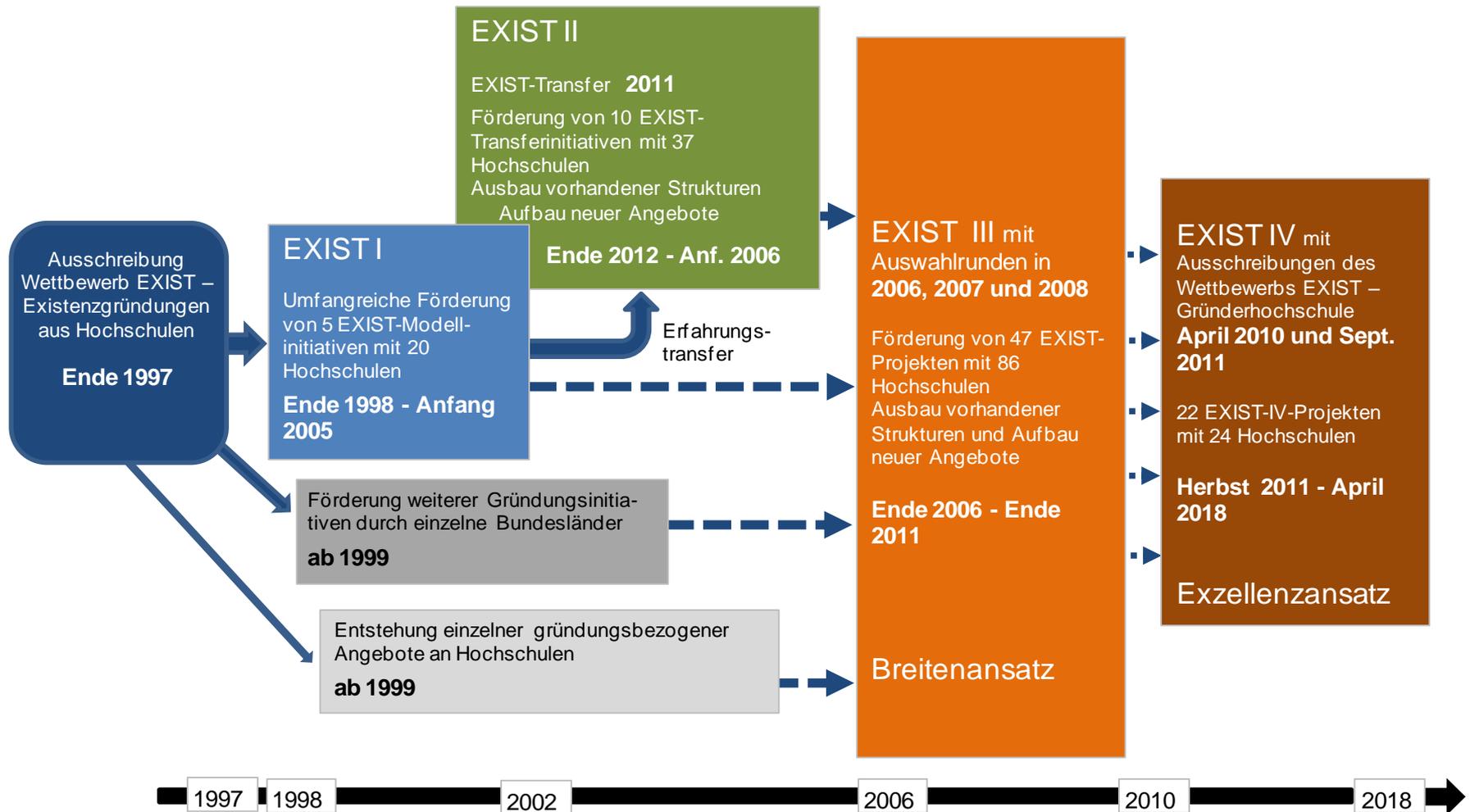
- 1.** Förderlinien und Entwicklung von EXIST
- 2.** Leitziele und ihre Umsetzung
- 3.** Gründungsprofilierung als Ansatzpunkt von EXIST IV
- 4.** Zentrale Herausforderungen der Gründungsförderung
- 5.** Bisherige Erkenntnisse aus EXIST IV
- 6.** Ausblick

# Die 3 Förderlinien von EXIST - Existenzgründungen aus der Wissenschaft

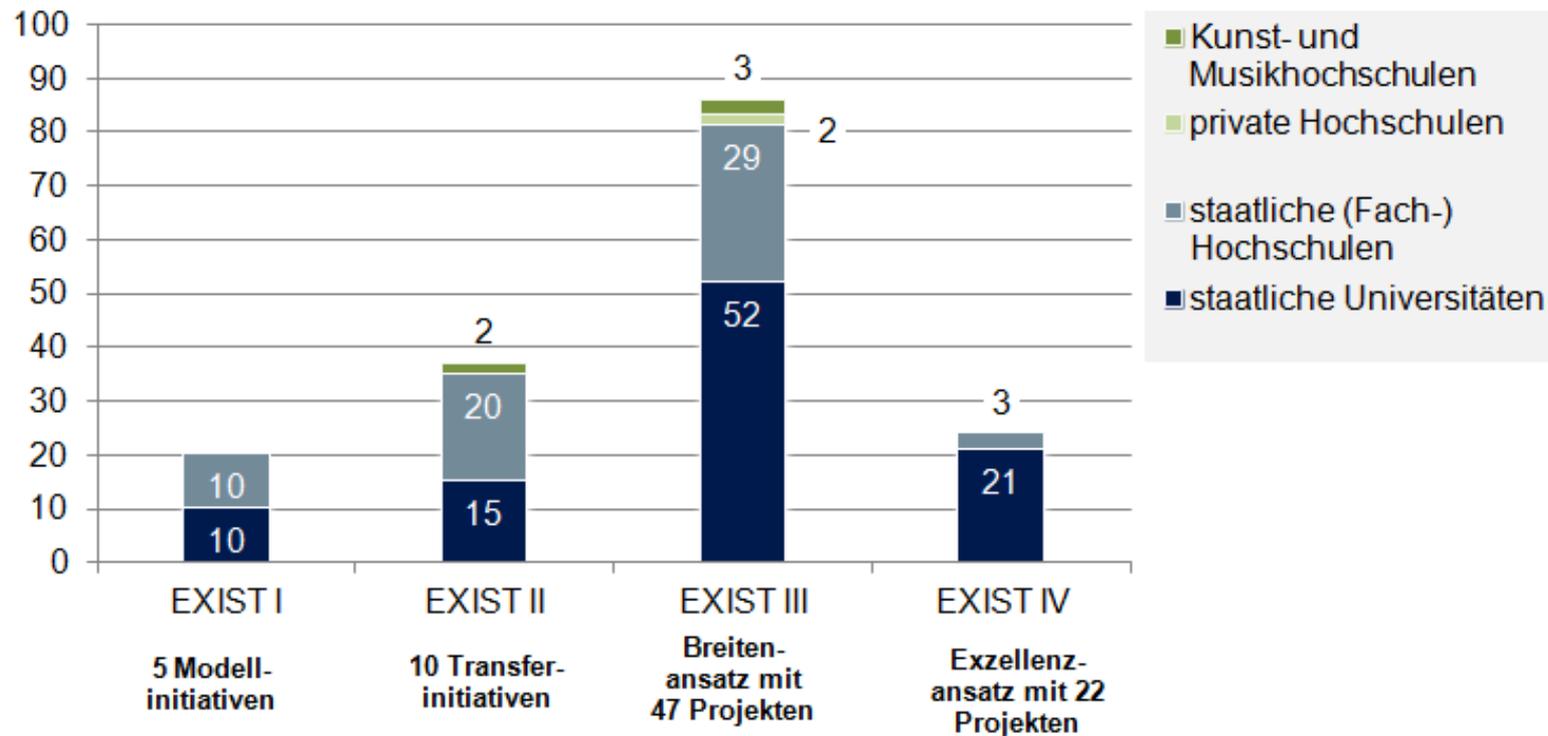


Besonderheit des Förderansatzes: Die **Stimulierungs- und Unterstützungsaktivitäten in Hochschulen** werden gefördert und der **gesamte Geneseprozess** ab der Gründungsidee abgedeckt.

# EXIST seit 1998 – in 4 Phasen kontinuierlich angepasst an erreichte Fortschritte und Umfeldveränderungen



# Aktueller Stand – EXIST-Gründungskultur nach 4 Förderphasen



insgesamt rund **120 Hochschulen** gefördert, unter Berücksichtigung von Mehrfachförderungen, aber **sehr große Spannweite in der Förderhöhe** der einzelnen Hochschulen

# Ausgangspunkt und Leitziele von EXIST - Existenzgründungen aus der Wissenschaft

Start des Wettbewerbs **Ende 1997** im Kontext der Festlegung des Transferauftrags der Hochschulen (gemäß § 2 Abs. 7 HRG), dem Wegfall des Hochschullehrerprivilegs und dem Start der Verwertungsoffensive des BMBF

**1. dauerhafte Etablierung einer Kultur der unternehmerischen Selbständigkeit in Lehre, Forschung und Verwaltung an den Hochschulen**

**2. konsequente Übersetzung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in wirtschaftliche Wertschöpfung**

+ EXIST-Forschungstransfer  
(+ EXIST-Gründerstipendium)

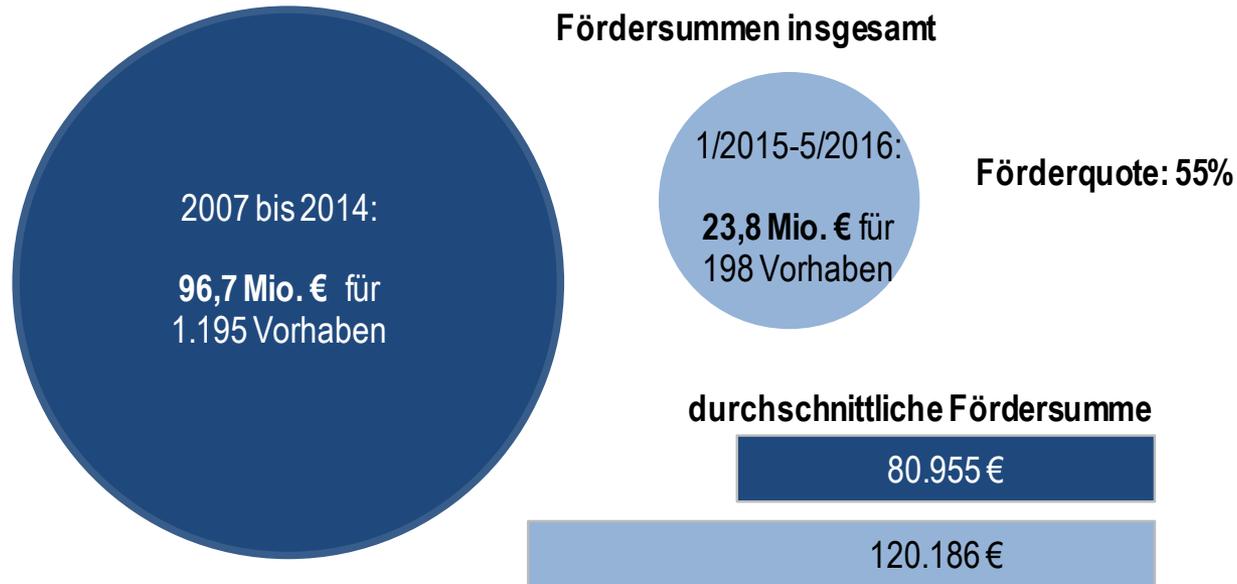
**3. zielgerichtete Förderung des großen Potenzials an Geschäftsideen und Gründerpersönlichkeiten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen**

+ EXIST-Forschungstransfer  
+ EXIST-Gründerstipendium

**4. deutliche Steigerung der Anzahl innovativer Unternehmensgründungen und damit Schaffung neuer und gesicherter Arbeitsplätze**

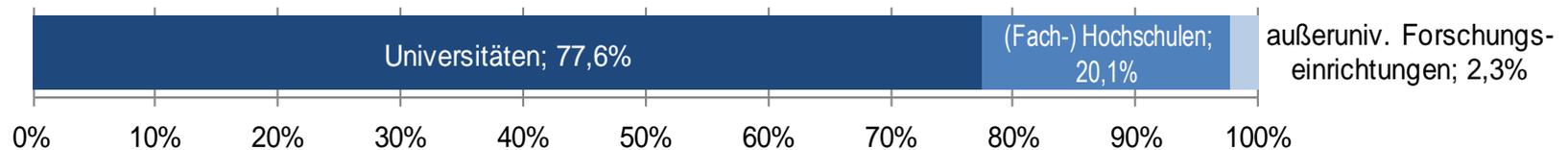
Über viele Jahre **Betonung des 1. Leitziels** als Basisvoraussetzung für die anderen. Veränderungen innerhalb der Hochschulen und im Mindset potenzieller Gründer/-innen stehen im Fokus.

# EXIST-Gründerstipendium als Anreizinstrument für mehr Gründungen – Kenndaten seit 2007

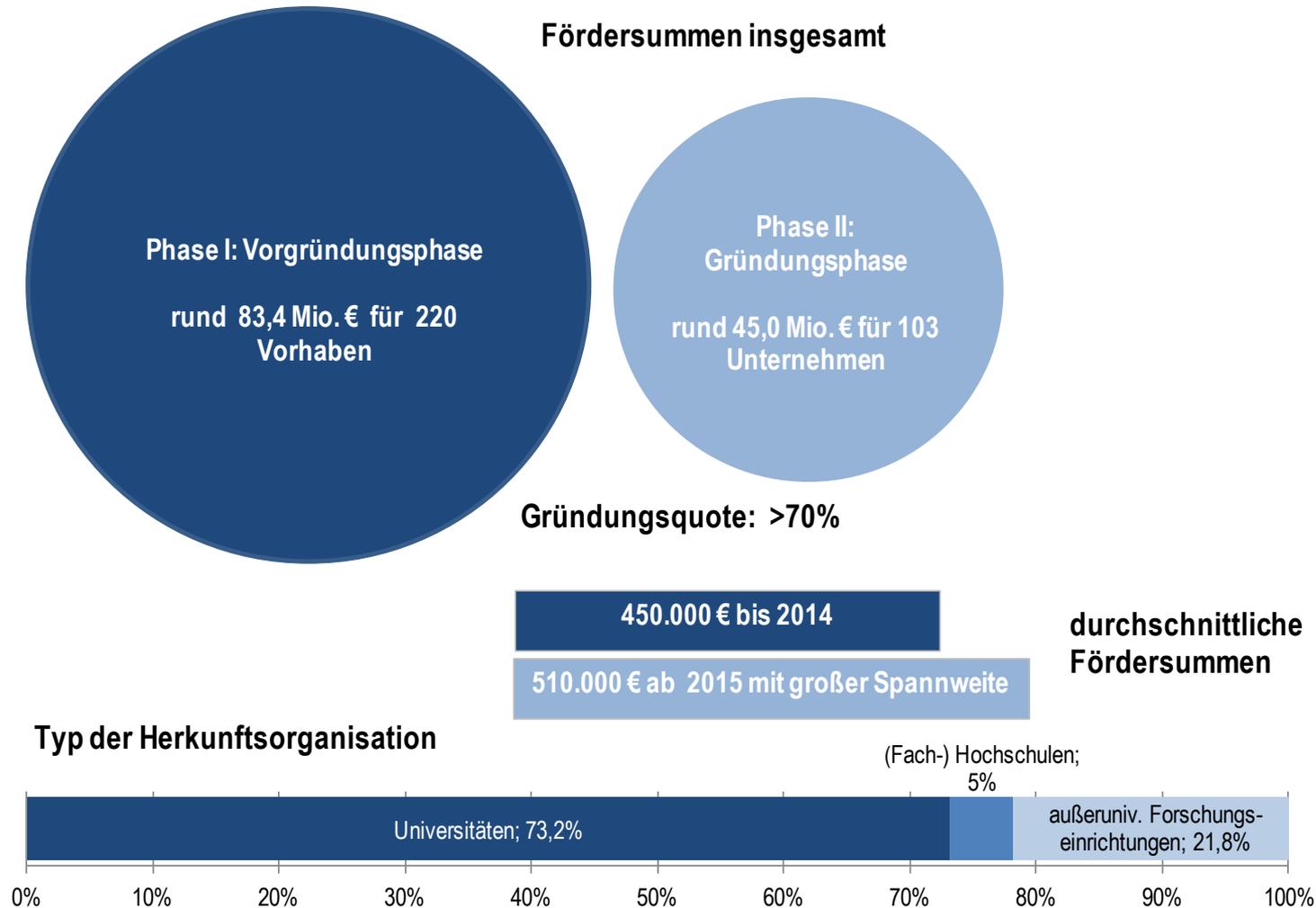


**Technologieschwerpunkte: Software, Internet, IT**

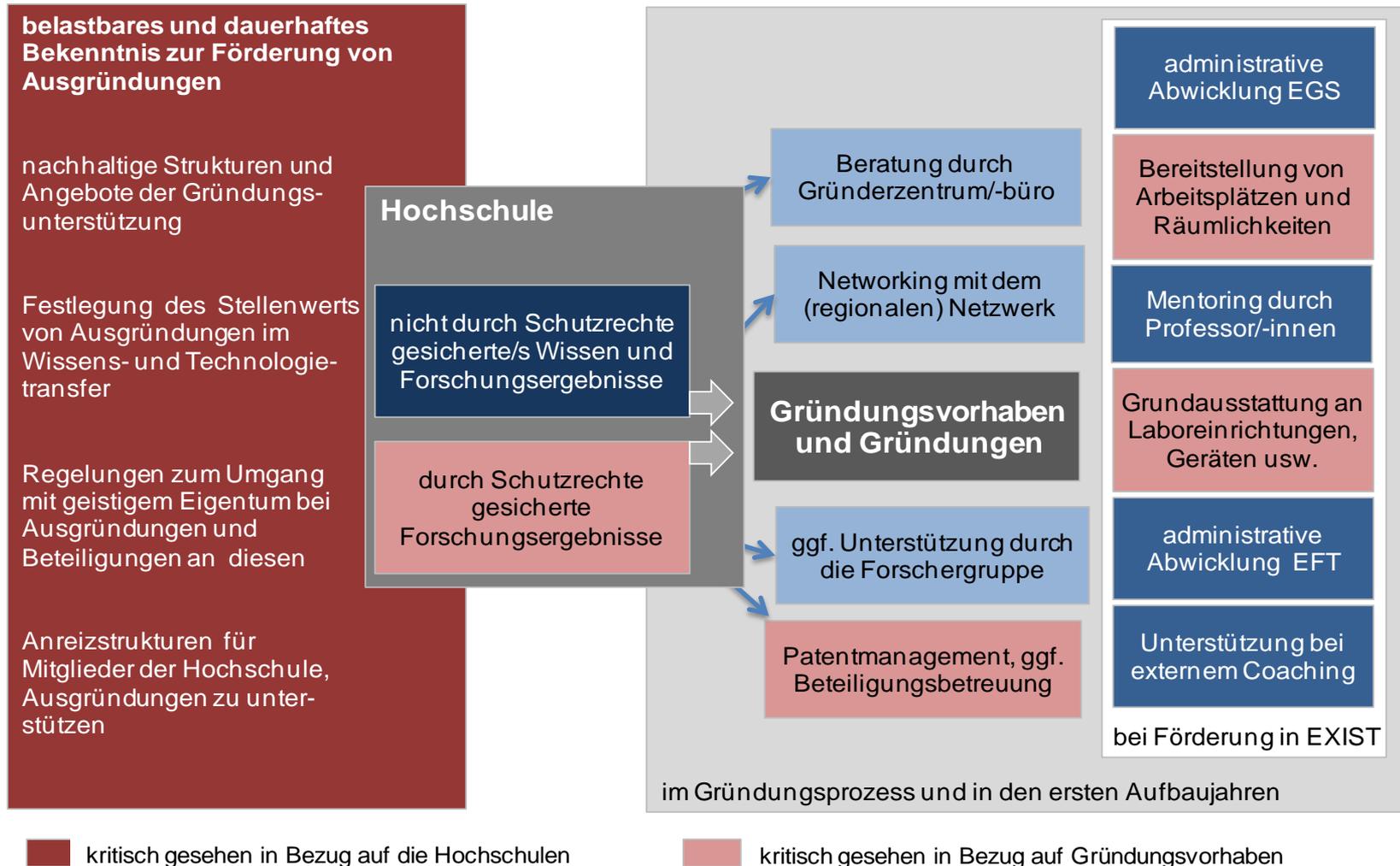
## Typ der Herkunftsorganisation



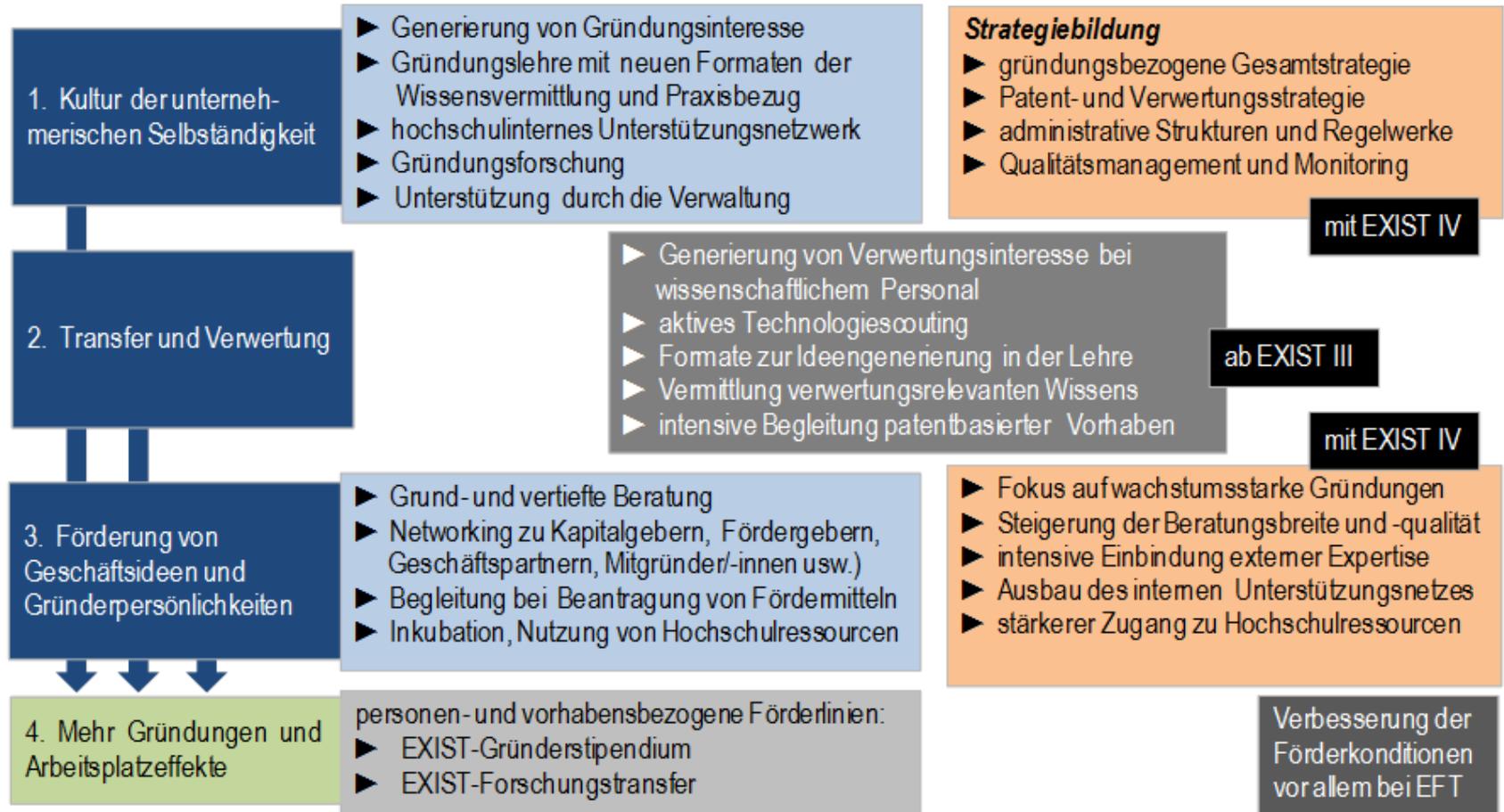
# EXIST-Forschungstransfer als Anreizinstrument für wertungsorientierte Gründungen – Kenndaten seit 2007



# Im Vorfeld der Konzeption von EXIST IV als kritisch gesehene Punkte



# Umsetzung der Leitziele und Veränderungen im Zeitverlauf



---

# Ambitionierter Förderansatz von EXIST IV: Gründungsprofilierung der gesamten Hochschule

---

- Status der Gründungsunterstützung nicht mehr als Drittmittelprojekt eines Gründungslehrstuhls oder der Transferstelle, sondern als **Querschnittsaufgabe der ganzen Hochschule** und im **Verantwortungsbereich der Leitung**
  - Notwendigkeit zur Verankerung der Gründungsunterstützung in einem **strategischen Gesamtkonzept**, dazu klare Anforderungen an die Strategiebildung und Umsetzungsmaßnahmen in einem Leitfaden zur Antragstellung
  - Verfolgung eines Exzellenzansatzes mit Schaffung von **Leuchttürmen der Gründungsunterstützung**, dazu **hohe Fördervolumina** (jährliches förderfähiges Projektvolumen von bis zu 1 Mio. €, im Mittel 0,8 Mio. € möglich)
  - **Dauerhaftigkeit der Strukturveränderungen**, dazu Förderlaufzeit von 3+2 Jahre mit vorgeschalteter Konzeptphase für ein ausgearbeitetes Strategiekonzept und die Mobilisierung vieler Akteure (intern/extern)
  - Differenzierung zwischen einer **Aufbau- und Verstetigungsphase** mit Staffelung der Förderquote vom 1. bis zum 5. Förderjahr (85%, 85%, 70%, 50%, 50%)
  - Commitments von Leitungen geförderter Hochschulen zur **Weiterführung** der mit EXIST aufgebauten Angebote, sofern diese sich bewährt haben
- ➔ **qualitative Sprung in den Anforderungen zur strategischen Verankerung (Gründungsprofilierung) und Fokus auf der Institution Hochschule; 47 Mio. € Fördermittel für 2011-18**
-

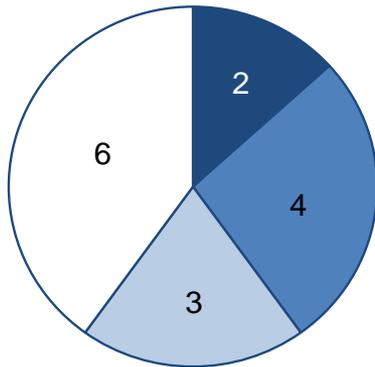
# Qualitativer Sprung in EXIST IV: Von der Strategiebildung tangierte Bereiche

Leitbild einer Hochschule oder Ziel- und Leistungsvereinbarungen mit dem Land	Patent- und Verwertungsstrategie	Beteiligungsstrategie bzgl. IP-basierter Ausgründungen
Organisationseinheit als ausgewiesene Anlaufstelle für Gründungsinteressierte	Anreiz- und Steuerungssystem	Qualitätsmanagement zur Gründungsunterstützung
Einbindung regionaler Institutionen auf vertraglicher Ebene	Arbeitsteilung mit hochschulinternen und -externen Partnern	Einbindung von Gründer-Alumni in Lehre, Mentoring, Networking und Generierung von Gründungsinteresse

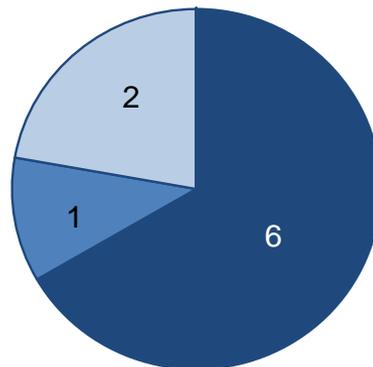
➔ Bereiche mit Festlegungen der Hochschulen und gründungsbezogenen Regelwerken

# Interesse und Partizipation verschiedener Hochschultypen an EXIST IV

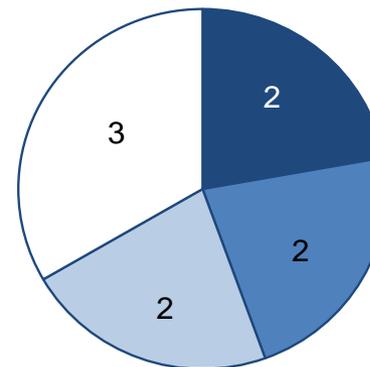
**German U15:  
Große forschungsstarke  
Universitäten**



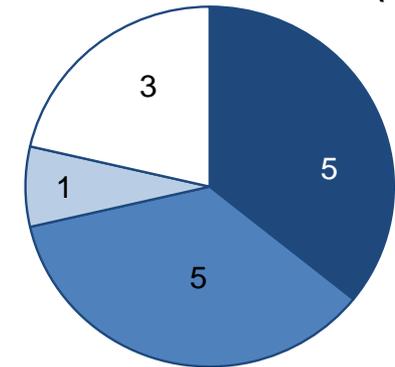
**große Technische  
Universitäten (TU9)**



**übrige, kleinere TUs (9)**



**Universitäten mit Förderung  
des Zukunftskonzepts  
in der Exzellenzinitiative (14)**



■ Förderung der Projektphase  
■ nur Teilnahmeantrag gestellt

■ nur Förderung der Konzeptphase  
□ kein Teilnahmeantrag gestellt

Zurückhaltung bei forschungsstarken, durch naturwissenschaftliche Forschung geprägten Universitäten, der geforderten Gründungsunterstützung und dem Verwertungsweg Gründungen einen so hohen Stellenwert einzuräumen

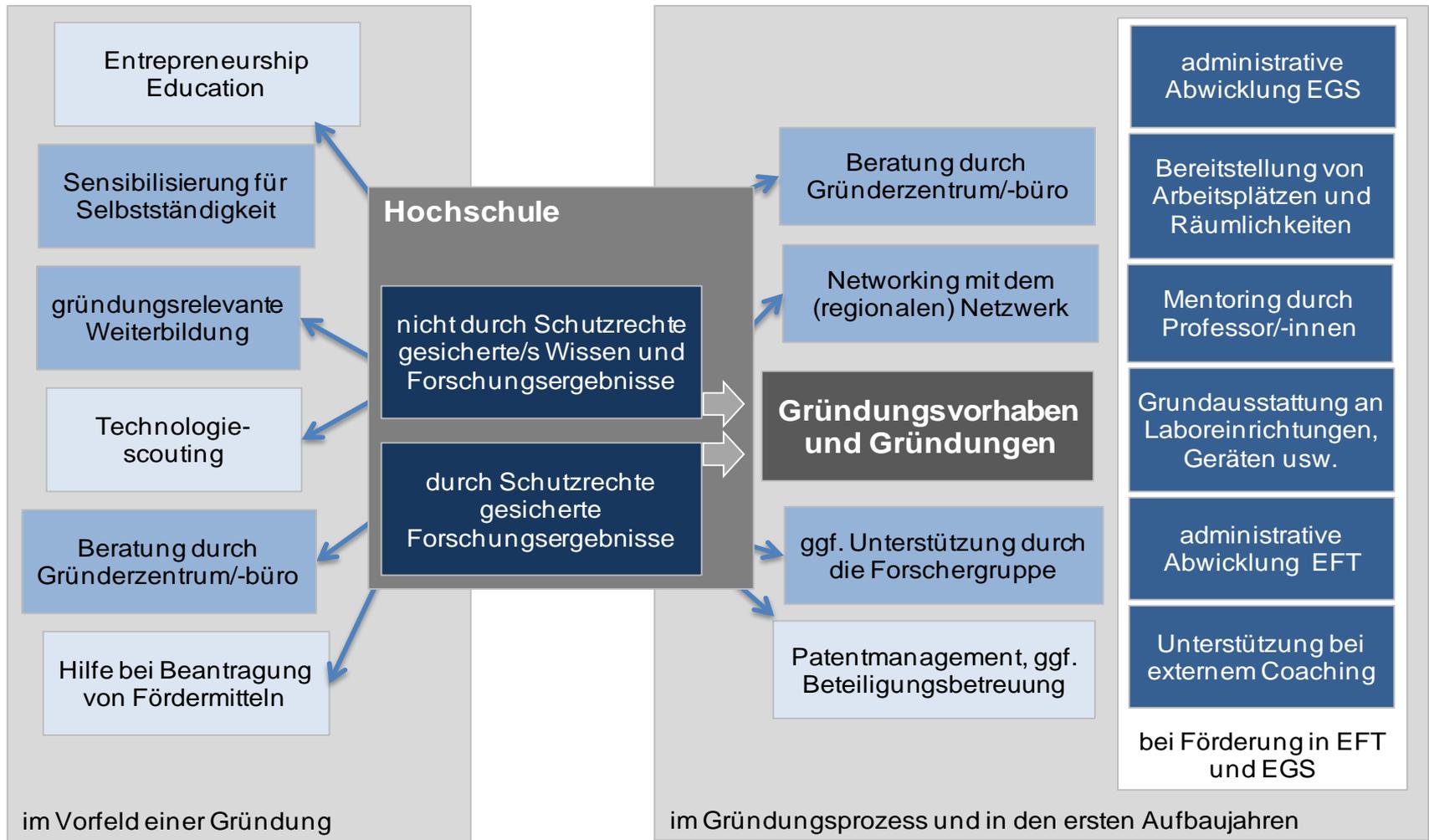
---

# Zentrale Herausforderungen der Gründungsförderungen an Hochschulen

---

- **Positionierung des Gründungsthemas** im Aufgabenspektrum einer Hochschule, Verankerung in deren 3 Kernaufgaben Lehre, Forschung und Transfer
- **Etablierung als Querschnittsaufgabe** für die gründungsrelevanten Fachbereiche und Akteursgruppen einer Hochschule, hochschulindividuell passfähige Lösungen
- Herausbildung eines **wirkungsvollen Angebotsportfolios** zur Gründungsunterstützung (was ist erforderlich, wodurch entstehen die größten Effekte?), eines internen Unterstützungsnetzwerks und Schnittstellen zu regionalen Unterstützungsangeboten
- Sicherung des **dauerhaften Bestands** dieses Angebotsportfolios und der personellen Kapazitäten
- Grundannahme von EXIST, dass Hochschulen, Länder oder sonstige Stellen die entstandenen Maßnahmen weiterfinanzieren, die sich bewährt haben und zu gesamtwirtschaftlich wünschenswerten Wirkungen führen, trifft nur partiell zu.
- Umfangreiche Gründungspotenziale in der **heterogenen Hochschullandschaft** vorhanden, hoher Bedarf an Mitteln und individuellen Lösungen, diese zu erschließen

# Wünschenswertes Leistungsspektrum von Hochschulen für Ausgründungen



# Handlungsfeld Technologiescouting - Erschließung und Verwertung ungenutzter Innovationspotenziale

---

- Proaktive Maßnahmen zur Stimulierung von Verwertungsinteresse und Begleitung von Verwertungsprozessen, Betonung des Themas Transfers, nicht gleich Ausgründung angesprochen
  - Identifikation und Eingrenzung der Zielgruppen an Professoren und wissenschaftlichem Personal
  - Definition und Kommunikation des eigenen Leistungskatalogs, was die Gründungsinitiative/ Technologietransferstelle bieten kann
  - Zunächst sehr intensive Bemühungen, um den initialen Effekt zu erzielen: Direktansprache, individuelle Gespräche, Teilnahme an Projektsitzungen, Vorstellung der eigenen Angebote, spezielle Workshops
  - Regelmäßige Wiederholung bei Neuberufungen/neuen Forschergruppen, auch „Auffrischungen“ bei bereits kontaktierten Personen, aber mit niedrigerem Einsatz
  - Zunehmende Etablierung als Partner von Forschergruppen, stärkere Präsenz des Themas Verwertung, Anstöße auch bei gründungsfernen Disziplinen, Umdenken hin zu einer stärkeren Verwertungsorientierung im Forschungsbereich, Mentalitätswechsel
  - In den ersten 3,5 Jahren von EXIST IV erfolgten in den 10 Hochschulen der Auswahlrunde 2011 Gesprächen mit rund 1.000 Wissenschaftler/-innen, zunächst viele kurze, später deutliche weniger aber dann konkrete Verwertungsgespräche
- ➔ **Vorgehen bei den meisten geförderten Universitäten, Effekt geht weit über die Gründungsförderung hinaus, aber kaum intensiv realisierbar im typischen TT-Geschäft**

---

# Relevanz von Patent- und Verwertungsstrategien in EXIST IV-geförderten Hochschulen

---

## Zwischenevaluation zur Auswahlrunde 2011:

### *Vorhandensein einer Strategie*

- 5 der 10 Hochschulen mit einer Patent- und Verwertungsstrategie, hier ist auch der Stellenwert von Ausgründungen bei der Verwertung von Forschungsergebnissen oder Schutzrechten explizit festgelegt
- 4 arbeiteten Mitte 2015 daran, für 1 (Fach-) Hochschule stellt sich die Frage nicht

### *Stellenwert von Ausgründungen*

- Meist: „Vorfahrt für Gründungen bei der Patentverwertung“, bei Gründunginteresse des Anmelders einer Dienstleistung wird auf eine aktive Verwertung an Dritte verzichtet
- Oder: Ausgründungen in der Patent- und Verwertungsstrategie als einer von mehreren Wegen festgelegt

### *Regelungen bezogen auf IP-gestützte Gründungen*

- exklusives Nutzungsrecht nach erfolgter Gründung zu marktüblichen Konditionen entsprechend den EU-Vorgaben unter situationsabhängiger Ausschöpfung des Ermessensspielraums, was marktüblich ist; Hochschule bleibt möglichst weiterhin Patentinhaber
- Konditionen in einem Options- oder Lizenzvertrag einschl. Festlegung einer Erfolgsbeteiligung der Hochschule; gründungsfreundliche Ausgestaltung: Möglichkeit der Stundung der Lizenzgebühren, bis die Lizenznehmer ausreichende Umsätze erwirtschaften

# Beteiligungen von Hochschulen an ihren Ausgründungen

---

## Forderung in EXIST IV:

Jede Hochschule soll ein Beteiligungsstrategie festlegen, wie sie mit solchen Beteiligungen umgeht.

## Zwischenevaluation zur Auswahlrunde 2011:

- Keine der 10 Hochschulen mit Regelungen zu expliziten Beteiligungsmodelle, wie sie sich selbst an Ausgründungen beteiligen wird.
- In 3 Fällen gibt es die Möglichkeit der Bereitstellung finanzieller Mittel durch die Hochschule selbst oder durch Dritte mit direkter Mitwirkung der Hochschule; bei 2 konkrete Pläne dazu
- Insgesamt **wenig Interesse** an Beteiligungen auf Seiten der Hochschulen, da zu geringe Erwartungen an nennenswerte Rückflüssen, idR zu geringe kritische Masse für hochschulindividuelle Lösungen angesichts hohem Aufwand und administrativen/rechtlichen Hürden der Umsetzung; keine nennenswerte Nachfrage durch Ausgründungen

➔ **Situation gegenüber der Studie des Fraunhofer ISI „Beteiligungen von Hochschulen an Ausgründungen“, 2009, kaum verändert, eher noch stärkere Zurückhaltung**

# Weitere Erkenntnisse aus EXIST IV

---

- Deutliche quantitative und qualitative Erweiterung der Maßnahmen zu Sensibilisierung, Technologiescouting, Qualifizierung, Beratung und infrastrukturelle Hilfen auf hochschul-individuellen Wege → deutlich **größeren Präsenz des Transfer- und Gründungsthemas** auf den verschiedenen Ebenen einer Hochschule, bei Adressaten und im regionalen Umfeld.
- Aufbau eines Systems des Technologiescoutings mit intensiven persönlichen Ansprache von Forschergruppen bei forschungsstarke und Technische Universitäten → allmähliche **Stärkung der Verwertungsorientierung** und moderater Anstieg an verwertungsorientierten Gründungs-vorhaben.
- Bei Fokus auf Entrepreneurship Education: strukturelle Veränderungen mit deutlich mehr Lehrenden, inhaltlichen Erweiterungen, Stärkung des Praxisbezugs, Einsatz neuer Lehrformate, Ausweitung der curricularen Verankerung → breiteres Lehrangebot, **deutlich höhere Nachfrage und bessere Qualifizierung für den Gründungsprozess**
- Ausbau der Betreuung von Gründungsvorhaben, stärkere Strukturierung des Beratungs-prozesses, Professionalisierung und Intensivierung der Betreuung, Sicherung gewonnener Erkenntnisse → **moderater Anstieg** betreuter Gründungsvorhaben und Gründungen
- Ausstrahlungseffekte auf nicht-geförderte Hochschulen: (noch) keine

# Ausblick

---

- Weiterhin Ziel des BMWi, die Förderung von EXIST-Gründungskultur (Strukturförderung an den Hochschulen) in einer neuen Förderphase V fortzuführen
- Deutlicher Anstieg des Gesamtprogrammolumen in den letzten Jahren, ab 2015 besonders in EXIST-Forschungstransfer und EXIST-Gründerstipendium durch Verbesserung der Konditionen, zumindest kurzzeitig Verlagerung des Schwerpunktes auf die vorhabensbezogenen Förderlinien
- Noch für 2016 geplant: **Anreizprämie als Einstieg in EXIST V**, geknüpft an die erfolgreiche Beantragung von EGS und EFT; Möglichkeit einer Breitenwirkung hinsichtlich der Anzahl davon profitierender Einrichtungen
- Weiterer Einstieg in EXIST V noch nicht konkretisiert, ein Ziel ist u.a. die Erschließung der Gründungspotenziale in (Fach-) Hochschulen
- Starke Abhängigkeit von der **Verfügbarkeit von Programmmitteln**

---

▪

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

Kontakt:

Dr. Marianne Kulicke

Fraunhofer ISI

Breslauer Straße 48, 76139 Karlsruhe

Tel. 0721/6809-137

[marianne.kulicke@isi.fraunhofer.de](mailto:marianne.kulicke@isi.fraunhofer.de)

---

# Anforderungen an die Hochschulen aus EXIST-Gründerstipendium

---

## Unterstützung und Begleitung bei der formalen Antragstellung

- Prüfung des Ideenpapiers von Gründungsinteressenten
- Unterstützung bei der formalen Antragstellung

## Während der 1jährigen Förderung

- Unterstützungsangebote eines Gründernetzwerkes zu den Aspekten einer Gründung
- Bereitstellung von Arbeitsplätzen
- Zugang zu einer kostenfreien Nutzung der Infrastruktur
- technisch-fachliche Betreuung der Gründungsvorbereitung durch einen Mentor aus der Hochschule
- Vermittlung eines Coaches zur Begleitung bei der unternehmerischen Gründungsvorbereitung und Businessplanerstellung
- Bewirtschaftung der Fördermittel, Abwicklung der Auszahlung, Leistungsnachweise, Regelungen zur Nutzung der mit der Förderung angeschafften Gegenstände usw

---

# Anforderungen an die Hochschulen aus EXIST-Forschungstransfer

---

## Unterstützung und Begleitung bei der formalen Antragstellung

- Beratung zur Tragfähigkeit und Realisierbarkeit des Vorhabens, Begleitung bei der Erstellung der Projektskizze der Forscherteams und dessen Einreichung durch die Hochschule
- Vorbereitung auf die Präsentation vor der Expertenjury
- Formgebundene Antragstellung für Phase I durch die Hochschule (= Zuwendungsempfänger)

## Während der 18-monatigen (Regelfall) Förderung

- Unterstützungsangebote eines Gründernetzwerkes zu den gründungsrelevanten Fragen
- Regelung der Nutzung der (Forschungs-) Infrastruktur, Arbeitsplätze usw.
- technisch-fachliche Betreuung durch einen Mentor aus der Hochschule
- Vermittlung eines Coaches zur Begleitung bei der unternehmerischen Gründungsvorbereitung und Businessplanerstellung
- Regelungen zur Nutzung vorhandenen und neu geschaffener IPR, ggf. Geheimhaltungsvereinbarungen
- Bewirtschaftung der Fördermittel, Abwicklung der Auszahlung, Leistungsnachweise, Regelungen zur Nutzung der mit der Förderung angeschafften Gegenstände usw

---

# Steckbrief: EXIST-Gründerstipendium

---

- Zielgruppe:** Absolvent/-innen und Wissenschaftler/-innen, auch Studierende aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Ziel:** Ausarbeitung des geplanten Geschäftsmodells, Prüfung seiner Umsetzbarkeit und Tragfähigkeit sowie wesentliche Realisierungsschritte ohne große persönliche Risiken innerhalb eines Jahres
- Förderfähige Vorhaben:** Gründungsvorbereitung für innovative technologieorientierte oder wissensbasierte Gründungen mit signifikanten Alleinstellungsmerkmalen und guten wirtschaftlichen Erfolgsaussichten
- Instrument:** personengebundener Stipendien für maximal 3 Personen pro Gründungsvorhaben
- Förderhöhe:** Abhängig vom Status bei Antragstellung
- Förderfähige Kosten:** Personalausgaben, Sachausgaben, Mittel für Coaching

# Steckbrief: EXIST-Forschungstransfer

---

**Zielgruppe:** erfahrene Wissenschaftler/-innen aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die ihre Forschungsergebnisse verwerten wollen

**Ziel:** Erhöhung der Anzahl forschungsintensiver Unternehmensgründungen mit hohem Wachstumspotenzial, gleitender Übergang in die Selbstständigkeit mit Senkung technologischer und Umsetzungsrisiken; Schaffung der Basis für eine externe Startup- und Wachstumsfinanzierung

**Förderfähige Vorhaben:** zeitintensiven Forschungsarbeiten und/oder marktnaher Entwicklungsschritte für die Verwertungsreife von Produkten, Verfahren oder DL in der Vorgründungs- (I) und Aufbauphase (II)

**Instrument:** Forschungsprojekte in der Mutterorganisation (I), aus denen die zu verwertenden Ergebnisse stammen, Nutzung der dortigen Forschungsinfrastruktur und Beratungskapazitäten; Gründungsinteressierte als Angestellte; weitere Umsetzungsschritte (II) in der Neugründung

**Förderhöhe und förderfähige Kosten:** Abhängig von der Anzahl Gründungsinteressierter (Personalausgaben für bis zu 4/5), umfangreichen Sachausgaben